



# Ökobericht 2023

## Stadtwerke Esslingen

KLIMASCHUTZ UND NACHHALTIGKEIT





"LASSEN SIE UNS  
ZUSAMMEN DARAN ARBEITEN,  
DASS UNSERE STADT FÜR  
DIE NACHKOMMENDEN  
GENERATIONEN  
LEBENSWERT BLEIBT!"

Gemeinsam haben wir uns zum Ziel gesetzt, in Esslingen bis zum Jahr 2040 Klimaneutralität zu erreichen. Dabei führt kein Weg an einer nachhaltigen Wärmeversorgung vorbei. Eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen der Wärmewende in Esslingen ist die kommunale Wärmeplanung. Im Dezember hat der Gemeinderat den Beschluss dazu gefasst.

Wir haben uns angesehen: Wo sind Potenziale für Geothermie, für die Nutzung von Abwasserwärme oder Solarthermie? Fünf Gebiete haben wir priorisiert – in diesen Gebieten wollen wir bis zum Jahr 2028 verschiedene Maßnahmen umsetzen. Gleichzeitig arbeiten die Stadtwerke Esslingen mit Hochdruck am Ausbau der Nah- und Fernwärmeversorgung. Das ist eine große Herausforderung, die hohe Investitionen erfordert. Im Industriegebiet Neckarwiesen/Sirnau planen wir einen Energiepark. Gemeinsam mit Stadt und Stadtwerken fordert die Wärmewende alle Menschen in Esslingen. Das neue Gebäudeenergiegesetz gibt dafür den Rahmen vor.

Lassen Sie uns alle zusammen weiter daran arbeiten, dass unsere Stadt für die nachkommenden Generationen lebenswert bleibt!

Ich bedanke mich bei den Mitgliedern des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung für die gute Zusammenarbeit. Ein großer Dank außerdem an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Esslingen, die sich für eine sichere, umweltfreundliche und zukunftsfähige Energieversorgung engagieren!

**Matthias Klopfer**



Auf dem Titel ist unser Neubau zu sehen, den wir Anfang 2023 bezogen haben.

Moderne Büros und Aufenthaltsbereiche im SWE-Neubau.





Die Auswirkungen der Energiekrise infolge des russischen Überfalls auf die Ukraine waren 2023 für die Verbraucherinnen und Verbraucher und für die Energiewirtschaft selbst deutlich spürbar. Das Team der SWE arbeitete mit voller Energie daran, unsere Kundinnen und Kunden sicher versorgt durch diese Zeit zu begleiten. Gleichzeitig bestärkt uns das Erlebte, den bereits eingeschlagenen Weg hin zu einer nachhaltigen Versorgung der Menschen in Esslingen mit noch mehr Nachdruck zu gehen – zum Beispiel in der Zusammenarbeit mit der Stadt Esslingen bei der Wärmeplanung sowie dem konkreten Ausbau unserer Wärmenetze.

Auch in Aichwald wollen wir ein neues Wärmenetz aufbauen, 2023 arbeiteten wir am Konzept. Zudem realisierten wir mit Partnern Photovoltaik-Projekte und unterstützten beim Aufbau von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. Für Quartiere entwickelten wir nachhaltige Energiekonzepte.

Unsere Aufgaben erfüllen wir seit Jahresbeginn 2023 vom neuen SWE-Unternehmenssitz aus, der mit umweltfreundlicher Fernwärme und mit Solarstrom aus eigener Erzeugung versorgt und langfristig klimapositiv wird. Auch bei der laufenden Sanierung des Merkel'schen Schwimmbads setzen die SWE auf energiesparende Technik.

In den kommenden Jahren werden die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SWE die Energiezukunft vor Ort konsequent gestalten – gemeinsam mit unseren Partnern.

**Jörg Zou**



**"DIE STADTWERKE  
ESSLINGEN GESTALTEN  
KONSEQUENT DIE  
ENERGIEZUKUNFT  
VOR ORT."**

## INHALTSVERZEICHNIS

### **4 Das Jahr im Überblick**

### **6 Neuer Unternehmenssitz**

### **8 Ökologische Energieerzeugung**

### **10 Wärme und Contracting**

### **13 Mobilität**

### **14 Photovoltaik**

### **15 Ökostrom**

### **16 Wasserstoff / Neue Weststadt**

### **17 Beratung & Service**



Blick ins eingerüstete Sportbad: Seit Herbst 2023 wird das Merkel'sche Schwimmbad saniert.

# DAS JAHR 2023 IM ÜBERBLICK

Die Energiekrise prägte auch das Geschäftsjahr 2023 der Stadtwerke Esslingen. Schwerpunkte setzten die SWE bei

der Wärmewende vor Ort sowie beim Ausbau der Geschäftsfeldtätigkeiten im Bereich nachhaltige Energiekonzepte.

Auch 2023 war von der Energiekrise infolge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine und den entsprechenden Maßnahmen geprägt. Die SWE setzten für ihre Kunden die Preisbremsen für Wärme, Erdgas und Strom um. Da sich die Lage im Laufe des Frühjahrs entspannte, konnten die SWE die Erdgaspreise bereits im April senken. Im Oktober gab es eine weitere Preissenkung. Nach wie vor war Erdgas aber teurer als vor der Krise.

## Ausbau der Wärmenetze

Rund 12 Prozent der benötigten Wärme in der Stadt Esslingen wurde 2023 durch Fern- und Nahwärme bereitgestellt. Dieser Anteil soll in den kommenden Jahren deutlich zunehmen – das Potenzial dafür ist vorhanden. Die Stadtwerke Esslingen bauen dafür ihre Wärmenetze aus. Die SWE waren 2023 auch intensiv in die kommunale Wärmeplanung der Stadt Esslingen eingebunden.

Im Ortsteil Schanbach der Gemeinde Aichwald planen die SWE derzeit ein Wärmenetz mit Erd-Wärmepumpe, Biomasse und Gas-Kessel. Im Juni wurden die Pläne im Gemeinderat vorgestellt, seit Herbst wird

die Machbarkeitsstudie erstellt. Neben dem Schulzentrum und Sportanlagen können mehrere Wohngebiete mit ökologischer Wärme versorgt werden.

## Nachhaltige Energiekonzepte

Die SWE haben 2023 ihre Angebote im Bereich nachhaltige Energiekonzepte weiter ausgebaut und neue Kunden gewonnen. Konkret geht es dabei um Wärme und Wärme-Contracting, um PV-Lösungen für Gewerbe, Kommunen und Wohnungswirtschaft oder um den Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität.

## Umzug in klimafreundlichen Neubau

Im Januar sind die SWE in ihren Neubau in Oberesslingen gezogen. Die Gebäude am neuen Standort wurden mit dem Effizienzhausstandard 40 errichtet. Auf den teilweise begrünten Dachflächen produzieren Solarzellen Strom. Dieser kann direkt in den Büros und Werkstätten genutzt, aber auch ins Netz eingespeist werden. Die Versorgung mit Wärme erfolgt über einen Anschluss an die Fernwärme-Leitung. Damit wird das Gebäude im Sommer gekühlt und im Winter beheizt. Dank guter Dämmung reichen dafür niedrige

Temperaturen aus. Langfristig spart der Neubau sogar CO<sub>2</sub> ein.

## Start der Sanierung des Merkel'schen Schwimmbads

Im Herbst 2023 begannen die Arbeiten für die Sanierung des Merkel'schen Schwimmbads. Ein besonderer Fokus liegt auf der energetischen Umgestaltung der Gebäudehülle und einer nachhaltigen Badewassertechnik. Das spart langfristig Kosten und ist ökologisch vorteilhaft. Über ein Bundesförderprogramm stehen 5,62 Millionen Euro zur Verfügung, was etwa 45 Prozent der Gesamtkosten von rund 12,5 Millionen Euro brutto ausmacht. Die Wiedereröffnung ist für Anfang 2025 geplant.

## Aktion Energiesparbonus

Im Herbst 2022 hatten die Stadtwerke Esslingen vor dem Hintergrund der Energiekrise die Aktion „SWEnergiesparbonus“ ins Leben gerufen. Ziel war es, so viel Gas wie möglich zu sparen. Als Belohnung für mindestens 12 Prozent Einsparung von November 2022 bis April 2023 gab es eine Gutschrift in Höhe von 100 Euro, plus 15 Euro für das gemeinsame Erreichen des Ziels. Das Gemeinschaftsziel wurde bei weitem übertroffen. Insgesamt wurden durch die rund 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmer über eine Million kWh Gas eingespart, das entspricht einer Einsparung von mehr als 35 Prozent.

## 46.795 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart

Mit den Investitionen in erneuerbare Energien und effiziente Energiesysteme sparen die SWE im Vergleich zur konventionellen Erzeugung viel CO<sub>2</sub> ein. Die SWE unterstützen auch ihre Kundinnen und Kunden mit Produkten wie Ökostrom oder Fernwärme dabei, klimafreundlicher zu leben. Somit konnten die CO<sub>2</sub>-Einsparungen im Vergleich zum Vorjahr nochmal um 825 Tonnen gesteigert werden. Insgesamt wurden im Jahr 2023 mehr als 46.795 Tonnen CO<sub>2</sub> (Vorjahreswert: 45.970 Tonnen CO<sub>2</sub>) eingespart.

Das Merkel'sche Schwimmbad wird seit Herbst 2023 saniert.



Die Stadtwerke Esslingen erzeugen seit vielen Jahren Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien sowie durch Kraft-Wärme-Kopplung. Im Berichtsjahr erzeugten die SWE durch ihre eigenen Anlagen und Beteiligungen ökologischen Strom für rechnerisch rund 32.000 Personen. Außerdem konnten über 9.900 Personen mit ökologisch erzeugter Wärme versorgt werden.

## ÖKOLOGISCHE ENERGIEERZEUGUNG

	Leistung (kW)	Energieerzeugung		Versorgte Personen		Investitionen (T€) <sup>*3)</sup>	CO <sub>2</sub> - Einsparungen (t) <sup>*6)</sup>
		Strom (Mwh)	Wärme (MWh)	Strom <sup>*1)</sup>	Wärme <sup>*2)</sup>		
<b>Geothermie-Anlagen</b>	243	77	215	0	37	534	69
<b>Eigene Photovoltaik Anlagen</b>	1.508	757	0	505	0	5.089	459
<b>Photovoltaik-Anlagen Beteiligungen</b>	9.609	9.697	0	6.465	0	6.954	5.876
<b>Solarthermie-Anlagen</b>	234	0	0	0	0	220	0
<b>Biomasse-Anlagen</b>	7.504	354	30.486	236	6.914 <sup>*5)</sup>	7.366	9.818
<b>Windkraft-Beteiligungen</b>	8.527	22.504	0	15.003	0	10.608	13.637
<b>Wasserkraftwerke HB + Neckar AG</b>	987	4.411	0	2.941	0	349	2.673
<b>Blockheizkraftwerke</b>	2.822 <sup>*4)</sup>	10.220	17.122	6.814	2.952	6.179	4.758
<b>Summe</b>	31.434	48.020	47.823	31.964	9.903	37.299	37.290 <sup>*7)</sup>

## CO<sub>2</sub>-EINSPARUNG DURCH ANDERE MASSNAHMEN

	Anzahl	Energieabsatz		Versorgte Personen		CO <sub>2</sub> -Einsparungen (t) <sup>*6)</sup>
		Strom (Mwh)	Gas (MWh)	Strom <sup>*1)</sup>	Wärme <sup>*2)</sup>	
<b>Bio-Erdgasverkauf / SWE Bio-Erdgastankstelle</b>			2.975			845
<b>grünES Ökostromverkauf</b>		13.140		8.760		7.963
<b>Neue Gas- und Wärmeanschlüsse</b>	49		6.720		1.159	697
<b>Summe</b>		13.140	9.695	8.760	1.159	9.505 <sup>*7)</sup>

\*1) jährlicher Strombedarf pro Person 1.500 kWh

\*2) jährlicher Wärmebedarf pro Person 5.800 kWh

\*3) bisher getätigte Investitionen der letzten Jahre

\*4) kW<sub>el</sub>

\*5) davon 6.412 Personen aus Holzheizkraftwerk Scharnhäuser Park... 503 Personen über weitere Biomasseanlagen (u.a. Neue Wiese und Traifelberg)

\*6) Basisjahr 2015 zur Berechnung der CO<sub>2</sub>-Äquivalente.

\*7) im Vergleich mit der jährlichen CO<sub>2</sub>-Aufnahmefähigkeit von Mischwald, entspricht dies der Aufnahmefähigkeit von 3.486 ha und damit einer Größe von 4.882 Fußballfeldern Mischwald

# ARBEITSPLATZ? KLIMAFREUNDLICH!

» ANFANG DES JAHRES 2023 SIND DIE STADTWERKE ESSLINGEN UMGEZOGEN.

DER NEUBAU IN OBERESSLINGEN IST BESONDERS KLIMAFREUNDLICH.

LANGFRISTIG WIRD SOGAR CO<sub>2</sub> EINGESPART. DAS GELINGT VOR ALLEM DURCH

DIE KONSEQUENTE NUTZUNG DER SONNENENERGIE. «

Von unten ist der große Vorteil des Unternehmenssitzes der Stadtwerke Esslingen (SWE) in der Fritz-Müller-Straße 60 nicht gleich zu erkennen: Doch auf den Dächern von Parkhaus und Technik-Gebäude stehen dicht an dicht Photovoltaik-Module. Seit dem Sommer 2023 produzieren diese unablässig Strom. Insgesamt rechnen die SWE mit einem Ertrag von 525.000 Kilowattstunden pro Jahr. Das ist fünf Mal mehr, als die SWE selbst pro Jahr verbrauchen. Die PV-Module liegen dabei nicht direkt auf dem Dach, sondern sind auf Ständern angebracht, so dass darunter Pflanzen wachsen können.

Generell verbraucht ein Neubau natürlich erst einmal Ressourcen. So auch der neue Unternehmenssitz in Oberesslingen, in den das SWE-Team Anfang 2023 eingezogen ist. Und auch im Betrieb wird Wärme und Strom benötigt. Rund 40 Prozent der globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen werden vom

Gebäudesektor verursacht, in Deutschland ist es knapp ein Drittel. Angesichts der Klimakrise wird Nachhaltigkeit beim Bauen und bei der Nutzung von Gebäuden deshalb immer wichtiger.

#### **Effiziente Bauweise und PV-Strom**

Bei der Planung des SWE-Neubaus wurde deshalb einiges beachtet: Zunächst wurde so gebaut, dass möglichst wenig Energie zum Heizen oder Kühlen benötigt wird. Die noch notwendige Energie zieht man aus der direkt am Gebäude verlaufenden Fernwärmeleitung – und das auch noch besonders effizient. Der Strom für die Gebäude wird über Photovoltaik erzeugt.

Im Parkhaus gibt es 18 Ladestationen für Elektrofahrzeuge, die vom eigenen Fuhrpark und von den SWE-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern genutzt werden. Auf dem Kundenparkplatz vor dem Haupteingang wurde im Oktober außerdem eine öf-

fentliche Ladesäule installiert. So können auch Besucher und Besucherinnen den PV-Strom von den Dächern tanken.

Überschüsse aus der PV-Produktion werden ins Netz eingespeist. Verrechnet man den Nutzen des Solarstroms für das Klima mit dem CO<sub>2</sub>-Ausstoß, ergibt sich, dass die SWE-Gebäude bereits nach gut eineinhalb Jahrzehnten Nutzung CO<sub>2</sub>-Neutralität erreichen. „Ab circa 2040, eventuell sogar schon früher, ist unser Neubau sogar klimapositiv“, sagt Jörg Zou, Geschäftsführer der SWE. Das Gebäude spart dann mehr CO<sub>2</sub> ein als durch den Betrieb verursacht wird.

#### **Weitere Pläne: Solarweg und Energiepark**

Und es ist noch mehr geplant: Über das Gelände wird bald ein Weg führen, der Strom erzeugen soll. „In die Pflastersteine sind Solarpanels eingebaut“, erklärt SWE-



SWE-Geschäftsführer Jörg Zou (4. v. l.) mit den Abteilungsleiterinnen und -leitern der SWE vor dem neuen Unternehmensstandort

Experte Alexander Früh. Das Material soll robust und rutschhemmend sein. „Wir testen das auf unserem Gelände. Wenn es sich bewährt, ist das auch für andere Stellen in Esslingen interessant.“ SWE-Geschäftsführer Jörg Zou ergänzt: „Wir zeigen hier, was möglich ist. Vor allem Industriebetriebe können noch viel zum Klimaschutz beitragen.“

Das Industriegebiet Neue Neckarwiesen und Sirnau, in dem auch die SWE ihren Sitz haben, soll langfristig zu einem Energiepark werden. Das Gewerbegebiet soll seinen Energiebedarf durch den Einsatz erneuerbarer Energien selbständig vor Ort decken. Im Jahr 2023 wurde an der Potenzialanalyse gearbeitet. Projekte sollen auch in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Esslingen umgesetzt werden.

» AB 2035 MÖCHTEN DIE SWE

KLIMANEUTRAL SEIN «

JÖRG ZOU, GESCHÄFTSFÜHRER DER SWE



### Ökoprofit – Umweltschutz mit Mehrwert

Umwelt- und Klimaschutz sind für die SWE nichts Neues. Seit vielen Jahren sind die Stadtwerke Esslingen Mitglied bei Ökoprofit und durchlaufen Jahr für Jahr eine Zertifizierung. Ziel des Programms ist es, das Umweltmanagement fest in den betrieblichen Ablauf zu verankern. Dabei geht es unter anderem um nachhaltige Beschaffung, umweltfreundliche Mobilität oder Abfallvermeidung. Auch die Biodiversität auf dem Außengelände ist ein Thema. Mit konkreten Verbesserungen wird nicht nur die Umwelt geschont, sondern es werden auch Kosten eingespart.

Ressourcen sparen die SWE beispielsweise mit ihren Digitalisierungs-Projekten. Dadurch, dass viele Abläufe digitalisiert werden, kann viel Papier und Lagerplatz eingespart werden. Insgesamt machen rund 90 Unternehmen im Landkreis Esslingen bei Ökoprofit mit. In Workshops profitiert man von den gegenseitigen Erfahrungen.



**ÖKOPROFIT**  
Klub Stadt und Landkreis  
Esslingen 2023



# NACHHALTIG INVESTIERT: ERNEUERBARE FÜR DIE REGION

»» DIE SWE SETZEN SICH FÜR EINEN NACHHALTIGEN SCHUTZ DER UMWELT UND DEN ERHALT DER LEBENSQUALITÄT IN DER REGION ESSLINGEN EIN. DAFÜR SCHAFFEN DIE SWE REGENERATIVE ENERGIEQUELLEN VOR ORT UND ERMÖGLICHEN VIELFACH EINEN DIREKTEN VERBRAUCH: EIN ÜBERBLICK ««

Das Foto zeigt die Solaranlage auf dem Parkhaus am SWE-Unternehmenssitz.

## » BIOMASSE

Das Holzheizkraftwerk Scharnhäuser Park (HKS) ist das größte Biomasse-Kraftwerk der SWE und erzeugt Heizenergie für den gleichnamigen Stadtteil, zusätzlich wird Strom erzeugt. In den nächsten Jahren werden hier 4 bis 7 Millionen Euro investiert, um die Wärmeproduktion und das Wärmenetz zu optimieren. Auf dem Esslinger Zollberg produziert ein Holzackschnitzelheizwerk ökologische Wärmeenergie für die Zollberg-Realschule, die Rohräckerschule und die Prozebühne samt Werkstatt der Württembergischen Landesbühne. Im Nellinger Gebäudekomplex „Neue Wiese“ wird mit Holzpellets geheizt. In Unterensingen betreiben die SWE ein Nahwärmenetz mit Holzpellets für das Kelter-Quartier. Auch im Braunkiel in Altbach wird eine Liegenschaft teilweise mit Pellets beheizt.

## » WASSERKRAFT

Mit Hilfe des Gefälles in den Trinkwasserleitungen erzeugen die SWE bereits seit 1996 Strom. Trinkwasserturbinen sind an den Hochbehältern Burg, Seracher Heide, Parksiedlung und Hangelstein eingebaut. Die SWE sind außerdem an der Neckar AG beteiligt, die entlang des Neckars 25 Wasserkraftwerke betreibt.

## » SOLARTHERMIE

Solartthermie wird bei den Stadtwerken Esslingen im Merkel'schen Schwimmbad und im Neckarfreibad eingesetzt, um das Frischwasser für die Becken vorzuwärmen. Die Stadtwerke Esslingen betreiben Solarthermieranlagen außerdem unter anderem im Wohngebiet „Burgweg Köngen“.

## › WASSERSTOFF

Die SWE sind Gesellschafter der Green Hydrogen Esslingen GmbH und produzieren damit seit 2021 Wasserstoff. Zwei Elektrolyseure erzeugen in der Neuen Weststadt mit Hilfe von Strom aus erneuerbaren Energien Wasserstoff. Diese Erfahrungen sollen zukünftig auch für eine wasserstoffbasierte Energieversorgung des Klimaquartiers II in der Neuen Weststadt genutzt werden. 2022 begann die Planung für die Wasserstoffpipeline H2 GeNeSiS.

## › GEOTHERMIE

Im Wohngebiet „Grüne Höfe“ versorgt ein zentrales Erdsondenfeld Wohnungen mit ökologischer Erdwärme. Mit Wärmepumpen wird die gewonnene Wärme auf das gewünschte Heizniveau angehoben. Genutzt wird Geothermie auch im Merkel'schen Schwimmbad.

## › WINDENERGIE

Die Stadtwerke Esslingen sind derzeit an folgenden Anlagen/Unternehmen beteiligt: EnBW-Windpark Baltic 1 (Ostsee), WINDPOOL GmbH & Co. KG, KomKo Wind GmbH (Onshore-Portfolio der EnBW), Windpark Klosterwald in Creglingen und Windpark Aalen-Waldhausen.

## › PHOTOVOLTAIK

Die Stadtwerke Esslingen investieren intensiv in neue Photovoltaik-Anlagen und haben in den vergangenen Jahren einige neue PV-Projekte in Esslingen und Region realisiert, sowie eine eigene Gesellschaft, die SolarES GmbH, gegründet.

Vor allem auf Dächern öffentlicher Gebäude wie Schulen und Sportanlagen sowie auf eigenen Gebäuden und Anlagen haben die Stadtwerke Esslingen Kollektorflächen in der Region installiert. Im Sommer 2023 ging die PV-Anlage auf dem Dach des SWE-Neubaus in Betrieb. Neue PV-Anlagen wurden 2023 außerdem auf dem Rathaus Deizisau, der Grundschule Zell und der Eintrachthalle in Köngen installiert.

Neben PV-Anlagen auf Dächern in Esslingen sind die SWE auch an verschiedenen Solarparks beteiligt. Dazu zählen der Solarpark Königsbronn und der Solarpark Riedlingen-Zwiefaltendorf im Landkreis Biberach. Seit Frühjahr 2020 ist der Solarpark Speichersdorf im bayrischen Landkreis Bayreuth in Betrieb – diesen hatten die SWE zusammen mit dem Neckar-Energieverband (NEV) gekauft.

## › BLOCKHEIZ-KRAFTWERKE

Das bisher größte BHKW der SWE mit fast 1.000 kW elektrischer Leistung steht seit Anfang 2018 in der Heizzentrale Flandernhöhe. Damit können langfristig mehr als 3.300 Menschen mit Wärme versorgt werden. Weitere BHKWs betreiben die Stadtwerke Esslingen unter anderem im Hallen-Freibad Berkheim, im Merkel'schen Schwimmbad, in verschiedenen Alten- und Pflegeheimen und in mehreren Schulen.

Mit effizient erzeugter Wärme werden auch Gebäudekomplexe und ganze Wohngebiete versorgt, unter anderem am Zollernplatz, im Wohngebiet Zollberg-Süd, in der Schelztorstraße, an der Vogelsangstraße, in der Badstraße, im Hengstenberg-Areal, auf den Strengenäckern in Esslingen-Berkheim und seit 2022 im QBUS-Areal am Esslinger Hauptbahnhof.

Auch außerhalb von Esslingen sind die SWE aktiv, unter anderem in einem Quartier in Kirchheim. Die Wärme wird über lokale Nahwärmenetze verteilt, der Strom wird ins öffentliche Netz eingespeist oder direkt vor Ort genutzt. Die SWE werden auch die Wärmeversorgung des Neubaugebiets Greut in Esslingen-Krummenacker/Serach übernehmen.

# >1

## Kommunale Wärmeplanung

Aktuell werden rund 75 Prozent der Wohnungen in Deutschland mit Öl oder Gas (inkl. Biogas) beheizt, in Esslingen sogar noch etwas mehr. Umso wichtiger ist es, bei der Wärmewende voranzukommen.

Ende des Jahres 2023 hat der Gemeinderat der Stadt Esslingen die kommunale Wärmeplanung beschlossen. Ziel ist eine klimaneutrale Wärmeversorgung für Esslingen. Quartiersbezogen wird aufgezeigt, welche Möglichkeiten es gibt, Energie einzusparen (z.B. durch Sanierungen) und welche Energieversorgung (z.B. über erneuerbare Energien oder Abwärme) künftig sinnvoll ist. Die Stadtwerke Esslingen sind in die Planungen intensiv eingebunden.

Ein Schwerpunkt bei der kommunalen Wärmeplanung war die Frage, welche Gebiete man künftig über Wärmenetze versorgen kann. Mit dem Ausbau ihrer Nah- und Fernwärmenetze bieten die SWE Hausbesitzern die Möglichkeit, ihr Gebäude an ein Wärmenetz anzuschließen und damit das neue Gebäudeenergiegesetz zu erfüllen.

# ENERGIEWENDE HEISST WÄRMEWENDE

» DIE STADTWERKE ESSLINGEN TREIBEN

DIE WÄRMEWENDE VORAN UND SIND

IN DIE KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG

DER STADT ESSLINGEN INTENSIV

EINGEBUNDEN. MIT DEM AUSBAU

DER SWE-WÄRMENETZE WIRD ES

HAUSBESITZERN ERMÖGLICHT, BEIM

HEIZUNGSTAUSCH DAS NEUE GEBÄUDE-

ENERGIEGESETZ ZU ERFÜLLEN.

# >2

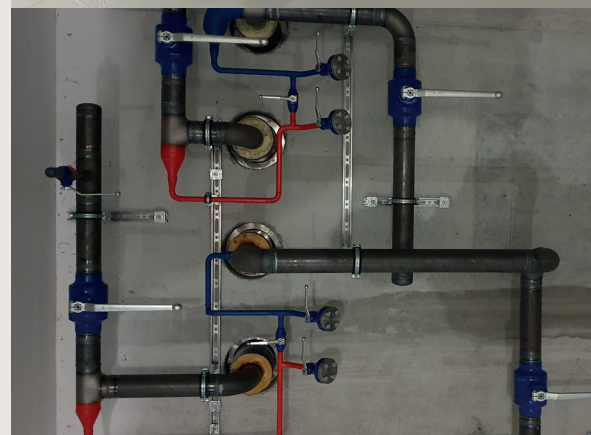
## Das neue Gebäudeenergiegesetz

Ende vorigen Jahres wurde das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG) verabschiedet. Damit will die Bundesregierung dafür sorgen, dass die Wärmewende schneller vorankommt. Neu eingebaute Heizungen sollen nachhaltig sein, denn sie werden in der Regel 20 bis 30 Jahre genutzt.

Ab dem 1. Januar 2024 müssen neu eingebaute Heizungen mit mindestens 65 Prozent erneuerbarer Energie betrieben werden. Es gibt allerdings viele Übergangsfristen und Ausnahmen. Das Gesetz gilt zunächst deutschlandweit nur für Neubaugebiete. Spätestens Mitte 2028 soll das Gesetz dann für alle gelten, also auch beim Austausch einer Heizung. Mögliche Optionen sind dann unter anderem der Anschluss an ein Wärmenetz, eine Wärmepumpe, eine Biomasse-Heizung oder eine Heizung auf der Basis von Solarthermie.

Bestehende (Gas-)heizungen können aber in der Regel weiterlaufen und auch repariert werden. Sie müssen nicht kurzfristig ausgetauscht werden.

Enddatum für die Nutzung fossiler Brennstoffe in Heizungen ist der 31. Dezember 2044. Ab 2045 muss in allen Gebäuden klimaneutral mit ausschließlich erneuerbaren Energien geheizt werden.





Spatenstich für die neue Gas- und Dampfturbinenanlage in Altbach

## >3

### Angebot der SWE: CleverWärme

Um in bestehenden Fernwärmegebieten noch mehr Kunden zu gewinnen, gehen die Stadtwerke Esslingen aktiv auf Gebäudebesitzer zu und bieten mit dem CleverWärme-Paket einen besonders günstigen Fernwärme-Hausanschluss. Im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEE) erhalten Kunden hohe Zuschüsse. In Zeiten der Energiekrise ist dieses Angebot sehr beliebt. Im Angebot enthalten sind die Hausanschlussleitung, die Übergabestation mit Regelung, der Elektroanschluss sowie weitere Leistungen.

## >4

### Kraftwerke werden umgebaut

Fernwärme ist ökologisch vorteilhaft, da die Wärme bei der Stromproduktion als Nebenprodukt sehr effizient erzeugt werden kann. Der Wirkungsgrad der Kraftwerke erhöht sich dadurch enorm. Die EnBW baut ihre Kraftwerke nach und nach um – Altbach soll 2026 kohlefrei sein. Im Kraftwerk Münster ist eine Groß-Wärmepumpe geplant. Der Standort Gaisburg wurde schon vor einigen Jahren auf Gas umgestellt. Langfristig sollen Strom und Wärme mit grünen Gasen erzeugt werden.

## >5

### Ausbau der Fernwärme

In einigen Straßenzügen wurden in den letzten Jahren bereits Leitungen verlegt, weitere Straßen werden in den kommenden Monaten und Jahren angeschlossen. Im Berichtsjahr wurde zum Beispiel in der Olgastraße / Richard-Hirschmann-Straße und im Gebiet Katharinen-/ Landenberger und Rilkestraße gebaut.

Vor allem die Stadtteile entlang des Neckars können mit der Wärme aus dem Kraftwerks-Verbund Mittlerer Neckar versorgt werden. Das sind in erster Linie Gebiete in der Altstadt, in Mettingen, Oberesslingen, Weil und Brühl. Aber auch in weiteren Wohngebieten wird der Ausbau geprüft.

Eine Übersichtskarte über die Gebiete und ein Straßenverzeichnis finden Interessierte auf der SWE-Website: [www.swe.de/waerme](http://www.swe.de/waerme)

## >6

### Hochwertige Nahwärmenetze

Auch die Wärmenetze in den höher gelegenen Stadtteilen werden erweitert. Hier kommt die Energie von Heizzentralen der SWE. Das größte Nahwärmenetz ist der Scharnhäuser Park mit dem Holzheizkraftwerk. In anderen Gebieten sind Blockheizkraftwerke im Einsatz, das größte davon auf der Flandernhöhe in den Stadtteilen St. Bernhard/Hohenkreuz. Dazu kommen viele kleinere Nahwärmenetze in den verschiedenen Stadtteilen.

Ein ökologisch hochwertiges Wärmenetz haben die SWE im Neubaugebiet Greut aufgebaut. Das Blockheizkraftwerk kann auch mit Biogas, synthetischem Gas oder Wasserstoff betrieben werden. Integriert sind auch Photovoltaik-Anlagen und Ladeinfrastruktur. 2023 waren acht von elf Gebäuden im Rohbau fertiggestellt.

# >7

## Nahwärme für Schanbach

In Schanbach (Gemeinde Aichwald) planen die SWE derzeit ein größeres Wärmenetz. Die Pläne dafür wurden im Juni im Gemeinderat vorgestellt, seit Herbst wird eine Machbarkeitsstudie erstellt. Von einer Heizzentrale in der Krummhardter Str. 58 aus sollen das Schulzentrum, Sportanlagen und mehrere Wohngebiete mit ökologischer Wärme versorgt werden. Konkret geht es dabei um Wohnungseigentümergeinschaften in der Albstraße und in der Krummhardter Straße. 3,5 GWh Wärme könnten pro Jahr bereitgestellt werden. Die Heizzentrale soll eine (Erd-) Wärmepumpe, eine Hackgutanlage und einen Gas-Brennwertkessel umfassen. Auf dem Dach der Heizzentrale ist PV geplant.

»» DER SCHARNHAUSER PARK IST DAS GRÖSSTE

NAHWÄRMENETZ DER STADTWERKE ESSLINGEN. ««

# >8

## Forschungsprojekt im Holzheizkraftwerk

Ein spannendes Forschungsprojekt startete 2023 im Holzheizkraftwerk Scharnhäuser Park. Im Rahmen eines Projektes der Universität Stuttgart wird untersucht, wie man die Schadstoffe in den Rauchgasen weiter reduzieren kann. Dafür soll ein innovatives Rauchgasreinigungssystem entwickelt und ab 2025 in der Praxis getestet werden. Dabei geht es auch um die ökonomische Seite, schließlich soll das System wettbewerbsfähig sein.

Die Ergebnisse können dann auf andere Biomasse-Anlagen mit ähnlicher Technik übertragen werden.

# >9

## Contracting – Lösungen für größere Einheiten

Sowohl bei Wohngebieten als auch bei einzelnen größeren Gebäudekomplexen bieten die SWE die Wärmeversorgung im Contracting an. Das heißt, die SWE finanzieren die neue Heizungsanlage, bauen sie ein und kümmern sich um den Betrieb. Die SWE setzen dabei auf neueste Technik: Je nach Situation wird eine Pelletheizung eingebaut, eine Wärmepumpe oder ein Blockheizkraftwerk.

Eines der jüngsten Contracting-Projekte ist der QBUS am Esslinger Bahnhof. Der Gebäudekomplex umfasst Büros, Wohnungen, Gastronomie, Nahversorgung und eine städtische Mobilitätsstation. Zwei Erdgas-Blockheizkraftwerke sowie ein Brennwertkessel erzeugen nicht nur Wärme für Heizung und Warmwasser, sondern auch Strom.

# NACHHALTIG IN BEWEGUNG

» OB BEIM ÖKOSTROM FÜR E-AUTOS ODER DEM BUSVERKEHR, BEIM AUFBAU DER E-LADEINFRASTRUKTUR ODER BEIM EIGENEN FUHRPARK: DIE STADTWERKE ESSLINGEN SETZEN SICH FÜR EINE UMWELTFREUNDLICHE MOBILITÄT IN ESSLINGEN EIN. «

## Mit gutem Beispiel voran

Beim Thema nachhaltige Mobilität gehen die SWE mit gutem Beispiel voran. Im eigenen Fuhrpark werden seit langem Erdgasfahrzeuge genutzt, in den letzten Jahren auch mehr und mehr Elektro- und Hybridfahrzeuge. Auch zwei E-Bikes stehen den Mitarbeitern zur Verfügung. Die Erdgasfahrzeuge werden mit Bio-Erdgas betankt, die Elektrofahrzeuge mit Ökostrom. Damit setzen die SWE seit vielen Jahren auf alternative Antriebe und fahren annähernd CO<sub>2</sub>-neutral.

Den SWE-Beschäftigten werden außerdem Jobtickets angeboten. Gerne genutzt wird die Möglichkeit, Pedelecs (E-Bikes) als Bruttogehaltsumwandlung zu nutzen.

Im Parkhaus des Neubaus gibt es 18 Ladestationen für Elektrofahrzeuge, die vom eigenen Fuhrpark und von den SWE-Mitarbeitern genutzt werden. Auf dem Kundenparkplatz vor dem Haupteingang wurde im Oktober außerdem eine öffentliche Ladesäule installiert. Der Strom stammt von der eigenen Photovoltaik-Anlage.

## Ökostrom für E-Autos und Busse

Fahrer eines Elektrofahrzeugs können den günstigen Autostrom-Tarif der SWE nutzen. Dieser Autostrom wird über die grünES GmbH vertrieben und stammt aus süddeutscher Wasserkraft. Das „Tanken“ mit Ökostrom ist Voraussetzung dafür, öffentliche Fördergelder zu beantragen. Die SWE unterstützen auch den ÖPNV in Esslingen – mehrere der neuen Elektro-Hybridbusse fahren mit sympathischen SWE-Motiven durch die Stadt. Der Strom aus der Oberleitung ist Ökostrom von grünES.

## Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge ausgebaut

Mit ihrem Angebot Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge (LIS) unterstützen die SWE Wohnungseigentümergeinschaften, Hausverwaltungen, Gewerbe und Kommunen. Angeboten wird nicht nur Planung und Installation, sondern je nach Wunsch auch Betrieb und Wartung der Ladestationen sowie die Abrechnung der Ladevorgänge. Auf Wunsch wird grünES-Autostrom geliefert.

2023 wurden 30 Ladepunkte im Neubaugebiet „Am alten Neckar“ in Esslingen-Zell installiert, mehr als 80 Ladepunkte in der Straße „Langer Weg“, außerdem weitere Ladepunkte in der Mühlberger Straße, der Kürstraße und der Kelterstraße. Ein deutlicher Zubau, nachdem die SWE 2022 in Esslingen bereits fast 100 Ladepunkte installiert und außerhalb Esslingens in einer Tiefgarage 29 Wallboxen mit Lastmanagement verbaut haben. Die SWE bieten auch die Kombination von PV-Anlage und Ladeinfrastruktur an. Diese Lösung setzen die Stadtwerke beispielsweise im Neubaugebiet Greut um.

## Bio-Erdgas fürs Auto

Privatpersonen und Gewerbetreibende konnten auch im Jahr 2023 an der Tankstelle der SWE am alten Unternehmenssitz umweltfreundlich tanken. Erdgas ist deutlich klimaschonender als Benzin oder Diesel. Die noch anfallenden CO<sub>2</sub>-Emissionen werden über ein Zertifikat kompensiert, so dass an der Tankstelle der SWE zu 100 Prozent klimaneutral getankt werden kann. Bei dem unterstützten Projekt geht es um die klimaschonende Nutzung von Grubengas in Nordrhein-Westfalen.



# GEMEINSAM SONNENKRAFT ERNT

» MIT DER 2022 GEGRÜNDETEN GESELLSCHAFT SOLARES SIND DIE STADTWERKE  
ESSLINGEN BEIM THEMA PHOTOVOLTAIK (PV) NOCH SCHLAGKRÄFTIGER. GERADE MIT  
LÖSUNGEN FÜR KOMMUNEN, GEWERBE, WOHNUNGSWIRTSCHAFT UND LANDWIRTE. «

## Neue Photovoltaik-Anlagen

2023 konnten einige Projekte fertig gestellt werden: So wurde etwa für die Gemeinde Köngen die Eintrachthalle auf mehreren Gebäuden mit Photovoltaik ausgerüstet, bei der Gemeinde Deizisau wurde auf dem Dach des Rathauses Photovoltaik installiert. Ebenso wurden PV-Module am Neubau der Grundschule in Zell angebracht. Die Fachleute der SWE unterstützen damit Kommunen bei der nachhaltigen Versorgung von öffentlichen Gebäuden mit Solarstrom.

Und auch beim eigenen Neubau in der Fritz-Müller-Straße 60 setzte man auf

Photovoltaik. Die Anlage auf den Dächern von Parkhaus und Technikgebäuden ging im Sommer 2023 in Betrieb und liefert ungefähr fünf Mal so viel Strom wie die SWE selbst verbrauchen. Die PV-Module sind auf Ständern angebracht, so dass darunter Pflanzen wachsen können.

## Bedarfsorientierte PV-Lösungen

Die SWE bieten ihren Kunden verschiedene Modelle an – je nach Bedarf: Beim Modell PV-Dachvermietung mieten die SWE ungenutzte Dachflächen an, um darauf eine Photovoltaikanlage zu installieren. Der erzeugte Strom wird vollständig in das öffentliche Stromnetz

eingespeist. Eine andere Lösung ist das Pachtmodell: Hier gehört der Ertrag aus der Stromproduktion den Kunden. Die SWE bieten auch schlüsselfertige PV-Anlagen zum Kauf an. Von der Anlagenplanung über die Montage bis hin zur Inbetriebnahme erhalten Kunden eine speziell auf ihren Bedarf zugeschnittene Photovoltaikanlage, optional auch mit Stromspeicher.

» DIE SWE BIETEN

VERSCHIEDENE

PV-MODELLE AN. «



## Mieterstrom mit Photovoltaik

Spannend für größere Wohngebäude sind Mieterstrom-Modelle. Die SWE planen und errichten dafür eine PV-Anlage auf dem Dach des Gebäudes. Der erzeugte Strom wird vorrangig an die Mieter beziehungsweise die Eigentümer des Objektes verkauft. Gleichzeitig beliefern die SWE die Kunden in Zeiten, in denen die Sonne nicht scheint, mit Ökostrom von grünES. Die SWE haben jahrelange Erfahrung mit solchen Modellen und übernehmen die Abrechnung des Solarstroms mit den Mietern beziehungsweise mit den Eigentümern der WEG.

Die SWE unterstützen Kommunen bei der nachhaltigen Versorgung von Gebäuden mit Solarstrom, wie hier die Gemeinde Deizisau beim Rathaus.



# ÖKOSTROM FÜR ESSLINGEN

**» ÖKOSTROM AUS 100 PROZENT WASSERKRAFT - DEN BIETEN DIE SWE ÜBER DAS TOCHTERUNTERNEHMEN GRÜNES GMBH AN. NEBEN DEM TARIF FÜR HAUSHALTE UND GEWERBE GIBT ES ANGEBOTE FÜR WÄRMEPUMPEN UND ELEKTROFAHRZEUGE. «**



Um die Potenziale von Agri-PV auch in der Region Esslingen zu nutzen, haben die SolarES GmbH und AgroSolar Europe 2023 eine Kooperation gestartet.

## Chancen für Agri-PV

Die SolarES GmbH, ein Tochterunternehmen der SWE, und AgroSolar Europe GmbH haben im Oktober 2023 eine Kooperation gestartet. Ziel ist es, in der Region Esslingen die Potenziale dieser Technologie zu heben. Agri-PV-Anlagen ermöglichen die Nutzung einer Fläche sowohl für die Landwirtschaft als auch für die Stromproduktion. Dabei werden Solarmodule so errichtet, dass eine Bewirtschaftung mit konventionellen Maschinen weiterhin möglich ist. Gleichzeitig werden Früchte vor Hagel und zu viel Sonneneinstrahlung geschützt. In der Region Esslingen gibt es eine Vielzahl von Acker-, Obst- und Weinbaubetrieben. Das Interesse ist groß, erste Informationsveranstaltungen haben bereits stattgefunden. Derzeit werden erste Standorte untersucht.

## Tarife für jeden Bedarf

Von der grünES GmbH, einem Gemeinschaftsunternehmen der Stadtwerke Esslingen und der EnBW, gibt es verschiedene Ökostrom-Tarife: Der allgemeine grünES-Ökostrom wird in Wasserkraftwerken in Süddeutschland erzeugt und ist in fast allen Haushalten in Baden-Württemberg erhältlich. Zusätzlich gibt es seit 2021 einen eigenen Tarif für Wärmepumpen-Strom. Voraussetzung ist, dass der Strom für die Wärmepumpe über einen eigenen Zähler gemessen wird. Ebenfalls seit 2021 gibt es grünES-Autostrom. Pro verkaufter Kilowattstunde fließen 0,5 Cent in einen Fördertopf. Dieses Geld wird zu 100 Prozent verwendet, um Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien in Esslingen und den Partnerkommunen der Stadtwerke Esslingen zu realisieren. Kunden von grünES-Ökostrom unterstützen also direkt die Energiewende vor Ort.

## Ökostrom für Bewohner

Die Stadtwerke Esslingen erzeugen in verschiedenen Wohnanlagen Wärme und Strom über Blockheizkraftwerke sowie Strom in PV-Anlagen. Der erzeugte Strom wird über die grünES GmbH direkt den Bewohnern vor Ort angeboten (Mieterstrom). Dadurch, dass der Strom nicht erst ins öffentliche Netz eingespeist werden muss, kann er äußerst günstig angeboten werden und entlastet die lokalen Stromnetze. Solche Kundenanlagen gibt es in der Schelztorstraße, am Zollernplatz, in der Vogelsangstraße, in der Badstraße in Esslingen-Berkheim sowie in einem Wohnkomplex im Jusiweg in Esslingen-Zollberg.





# MIT WASSERSTOFF IN DIE ENERGIEZUKUNFT

» DAS KLIMANEUTRALE STADTQUARTIER NEUE WESTSTADT IST EIN VORBILD IN SACHEN WÄRMEWENDE. EIN SCHLÜSSELELEMENT DES KONZEPTS: GRÜNER WASSERSTOFF. «

## **Elektrolyse-Anlage mit Abwärme-Nutzung**

Bis 2045 soll Deutschland klimaneutral werden. Esslingen hat sich dieses Ziel sogar für 2040 gesetzt. Dafür muss vor allem die Wärmeversorgung umweltfreundlicher werden. In der Neuen Weststadt nutzt man dafür Wasserstoff – ein Projekt mit Vorbildcharakter. Auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs ist in den letzten Jahren ein neues Stadtviertel entstanden: die neue Weststadt. Sie bietet Platz für 500 Wohnungen, Büro- und Gewerbeflächen sowie den Neubau der Hochschule Esslingen. Herzstück der Energiezentrale im Quartier ist eine Elektrolyse-Anlage. Diese wandelt Strom aus erneuerbarer Erzeugung in Wasserstoff (H<sub>2</sub>) um, täglich bis zu 400 Kilogramm. Der Strom wird zum Teil über Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Gebäude gewonnen, zusätzlich wird grüner Strom aus dem öffentlichen Netz bezogen. Seit 2022 kommt dieser Strom von einer Windenergieanlage des Neckar-Energieverbands (NEV) auf der Schwäbischen Alb.

Besonders effizient ist das Projekt, weil die Abwärme aus der Elektrolyse vor Ort genutzt wird. Die SWE haben dafür die Leitungen verlegt und versorgen seit 2023

das neue Hochschulgebäude mit Bauwärme. Die SWE sind außerdem Gesellschafter der Green Hydrogen GmbH, die die Energiezentrale betreibt.

## **Erdgasnetz als Speicher**

Ein kleiner Teil des produzierten Wasserstoffs kann direkt in der Energiezentrale energetisch verwertet werden. Wird in Zeiten ohne ausreichend Photovoltaik-Strom Wärme und Strom in den Gebäuden benötigt, lässt sich der im Tank gespeicherte Wasserstoff mit den bivalenten Blockheizkraftwerken (H<sub>2</sub> und Erdgas) rückverstromen (Power-to-Gas-to-Power/ P2G2P). Zu einem bestimmten Anteil kann Wasserstoff auch ins Erdgasnetz eingespeist werden. Das Erdgasnetz wird damit zum Speicher für überschüssigen Strom aus erneuerbaren Energien. In der Esslinger Schlachthausstraße haben die Stadtwerke Esslingen dafür im Herbst 2020 eine erste Wasserstoffleitung verlegt. Über eine Gasregelstation wird der Wasserstoff ins Erdgasnetz eingespeist.

Die Nutzung von Wasserstoff im Erdgasnetz wird vor allem im geplanten Klimaquartier II eine große Rolle spielen – dieses wird nach dem Umzug der Stadtwerke auf dem heutigen Betriebsgelände entste-

hen. Langfristig ist auch eine Wasserstoff-tankstelle für Fahrzeuge mit Brennstoffzellenantrieb geplant. Außerdem soll der grüne Wasserstoff extern an Kunden aus Industrie oder ÖPNV vermarktet werden.

## **H<sub>2</sub> GeNeSiS: Wasserstoff-Wirtschaft im Neckartal**

Ein wegweisendes Projekt ist der Bau einer Wasserstoff-Pipeline zwischen Esslingen und Stuttgart. Die Pipeline soll die Grundlage für eine Wasserstoff-Wirtschaft im Neckartal bilden. Wasserstoff soll dabei nicht nur in der Neuen Weststadt, sondern auch auf dem Stadtgebiet Stuttgart mit einem weiteren Elektrolyseur erzeugt werden. Bei dem Projekt „H<sub>2</sub> GeNeSiS“ arbeiten die SWE mit der Wirtschaftsregion Stuttgart, den Stadtwerken Stuttgart, dem Steinbeis-Innovationszentrum und dem Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung BW zusammen. Nachdem 2022 die Förderbescheide übergeben wurden, ging es in die Planungsphase. Die Stadtwerke Esslingen übernehmen die Vorplanung der Pipeline, den Bau und den Betrieb. Langfristig kann die GeNeSiS-Pipeline Teil eines bundes- bzw. europaweiten Wasserstoffnetzes werden.

# INFORMATION, BERATUNG & MEHR FÜR UNSERE KUNDEN



## » EXPERTENRAT RUND UMS BAUEN

### UND MODERNISIEREN «

Ob es um die energetische Sanierung des Hauses geht, den Heizungstausch oder ob man für die Vermietung einer Wohnung einen Energieausweis braucht: Bei all dem helfen die Energieberater der Stadtwerke Esslingen kompetent und mit viel Erfahrung. Im Jahr 2023 wurden in Summe 886 Kundinnen und Kunden beraten. Zudem führten die Fachleute der SWE bei 220 Personen kostenpflichtige Dienstleistungen durch: Dazu zählen Energieausweise, Sanierungsfahrpläne und die Beratung und Beantragung von Förderzuschüssen- und Krediten. Oft wurden mehrere Dienstleistungen im Paket angeboten, so dass die Kundinnen und Kunden umfassend begleitet wurden.



## » UMFASSEND INFORMIERT «

Im zwei Mal pro Jahr verteilten Kundenmagazin „Mein Stadtwerk“, in fachspezifischen E-Mail-Newslettern sowie über verschiedene soziale Medien und Kurznachrichtendienste informieren die SWE Verbraucherinnen und Verbraucher über Wichtiges aus der Welt der Energie. Themen im Jahr 2023 waren unter anderem das neue Gebäudeenergiegesetz, Förderprogramme, Dienstleistungen der SWE, der Ausbau der Wärmenetze, Tipps zum Energiesparen oder Aktuelles zur Energiekrise.

Im „Infozentrum Energielage“ auf der SWE-Website ([www.swe.de/infozentrum-energielage](http://www.swe.de/infozentrum-energielage)) finden Interessierte kompakt zusammengefasst wichtige Informationen zur Versorgungssicherheit, zur Strom- und Gasrechnung oder zu den Energiepreispresen.



## AKTION ENERGIE-SPARBONUS

Im Herbst 2022 hatten die Stadtwerke Esslingen vor dem Hintergrund der Energiekrise die Aktion „SWEnergie-sparbonus“ ins Leben gerufen. Ziel war es, so viel Gas wie möglich zu sparen.

Als Belohnung für mindestens 12 Prozent Einsparung von November 2022 bis April 2023 gab es eine Gutschrift in Höhe von 100 Euro, plus 15 Euro für das gemeinsame Erreichen des Ziels. Das Gemeinschaftsziel wurde bei weitem übertroffen. Insgesamt wurden durch die rund 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmer über eine Million kWh Gas eingespart, das entspricht einer Einsparung von über 35 Prozent.

# Ökobericht 2023

## Stadtwerke Esslingen

Herausgeber:

Stadtwerke Esslingen am Neckar GmbH & Co. KG

Fritz-Müller-Straße 60

73730 Esslingen am Neckar

[www.swe.de](http://www.swe.de)

Fotos/Grafiken: SWE (Titel, S. 8, S. 10, S. 12, S. 13, S. 14, S. 15, S. 17), Stadt Esslingen am Neckar (S. 2), Anita Krämer Fotografie (S. 2/3, 4, 6), Karin Fiedler (S.10), ARTIS - Uli Deck (S.11), RVI GmbH (S.14), Westend61 - stock.adobe.com(S.15), AgroSolar Europe (S.16), Andrey Popov - stock.adobe.com, IconLauk - stock.adobe.com (S.7), JB - stock.adobe.com (S.10), YEVHENIIA - stock.adobe.com (S.11)

Konzeption: Barbara Baur, Martina Fürstenberger, Holger Koller

Grafik: Barbara Baur

Redaktion: Martina Fürstenberger

Verantwortlich: Jörg Zou

Stand: April 2024